

Amts- und Anzeigengeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich Mk. 1.80 einschließl. des „Illustrierten Unterhaltungsblatts“ in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.
Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.
Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.

Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfg., für auswärtige 15 Pfg. Im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 40 Pfg.
Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher.
Fernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

63. Jahrgang.

Nr. 221.

Freitag, den 22. September

1916.

Verordnung über die Ausfuhr von Pflanzen.

In der Ausführungsverordnung vom 1. September 1916 — Sächsische Staatszeitung Nr. 203 — zur Reichsanzeigerbekanntmachung über Höchstpreise für Zwetschen vom 29. August 1916 — Reichsgesetzblatt Seite 973 — erhält § 3 Absatz 2 folgenden Satz 2:

Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf solche Hauszwetschen, die von den im § 1 Satz 2 der Verordnung der stellvertretenden kommandierenden Generale XII. und XIX. Armeekorps vom 18. September 1916 — Sächsische Staatszeitung Nr. 218 — bezeichneten Personen ausgeführt werden sollen; solche Sendungen sind von der Anzeigepflicht ausgenommen und mithin von jeder Beschränkung frei.

Dresden, den 20. September 1916.

331 II B VI
4515

Ministerium des Innern.

Kleinhandelspreise für Haselnußöl, Gersten-Graupen und Gerstengröße.

Der Höchstverkaufspreis für Haselnußöl im Kleinhandel wird für
1 Pfund auf 9 Mk.
50 g „ 1 „

festgesetzt.

Zuwiderhandlungen werden nach § 6 des Gesetzes, betr. Höchstpreise in der Fassung vom 21. Januar 1915 mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. bestraft.

II.

1. Auf Grund von § 3 der Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes über Höchstpreise für Gerstengraupen (Kollgerste) und Gerstengröße vom 9. September 1916, wird für Verkäufe, die bis zum 30. September 1916 stattfinden, der bisherige Kleinverkaufspreis für die Mengen von Gerstengraupen (Kollgerste) und Gerstengröße zugelassen, die nachweislich vor dem 15. September 1916 zu einem höheren Preise als 49,20 Mk. für 100 kg brutto bei Veräußerung durch den Erzeuger erworben worden sind.

2. Vom 1. Oktober 1916 ab gilt ausschließlich der vom Präsidenten des Kriegsernährungsamtes in der oben erwähnten Bekanntmachung festgesetzte Kleinhandelspreis für Gerstengraupen (Kollgerste) und Gerstengröße von 30 Pfg. für das Pfund beim Verkauf an den Verbraucher in Mengen von 10 Pfund und weniger.

3. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Bekanntmachung werden

nach § 4 der Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 9. September 1916 bestraft.

Schwarzenberg, am 19. September 1916.

Der Bezirksverband der Rgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.
Amtshauptmann Dr. Wimmer.

Städt. Verkauf von Teigwaren

Freitag, den 22. ds. Mts. in den Geschäften von Rob. Wendler, Bernh. Böfcher, Paul Herold, Clara Seifert, G. E. Tittel, Alma Baumann, Jda Heymann, Konsumvereinsverkaufsstellen I und II.

Auf jede Person entfällt $\frac{1}{2}$ Pfund Teigwaren. Marke 3 von Blatt 9 gilt.
Preise für Teigwaren: 1. Sorte 72 Pfg., 2. Sorte 51 Pfg.

Stadtrat Eibenstock, den 20. September 1916.

Städtischer Butterverkauf.

Freitag, den 22. ds. Mts., vorm. Nr. 1101—1650, nachm. Nr. 1651 u. f. Nr. 1100.

Sonnabend, „ 23. „ 1—550, „ „ 551—1100.
Die bis Freitag gültigen „Buttermarken“ werden auch am Sonnabend noch angenommen.

Stadtrat Eibenstock, den 21. September 1916.

Städt. Verkauf von Weißkohl

Freitag, den 22. d. M., ab 8 Uhr vorm. auf dem oberen Bahnhofe. Der Zentner kostet 5,50 Mark.

Holzversteigerung. Eibenstocker Staatsforstrevier. Gasthaus „Stadt Leipzig“ in Eibenstock.

Donnerstag, den 5. Oktober 1916, vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:

2 rm h., 170,5 rm w. versch. Brennholz,

nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr:

3 w. Stämme b. 15 cm stark, 19 w. Stämme 16—19 cm stark, 123 w. Stämme 20—38 cm stark, 2505 w. Röhre 7—15 cm stark, 2115 w. Röhre 16—22 cm stark, 1888 w. Röhre 23—52 cm stark, 0,5 rm w. Ruchschelte, 41 rm w. Ruchknüppel in Abt. 2, 33, 36, 66 (Schläge) und Abt. 21.

Rgl. Forstrevierverwaltung Eibenstock. Rgl. Forstrentamt Eibenstock.

Vom Weltkrieg.

Wie in der Dobrubtscha so machen die Rumänen jetzt auch in Siebenbürgen die Erfahrung, daß die Mittelmächte und ihre Verbündeten noch lange nicht am Ende ihrer Kraft angelangt sind und der erträumte leichte Beutezug sich ins Gegenteil umzuwandeln beginnt. Wie der deutsche, so meldet auch der gestrige

Österreichisch-ungarische

Heeresbericht über die Zurückwerfung des eingedrungenen Feindes:

Wien, 20. September. Amlich wird verkauft:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien. Die Rumänen wurden südöstlich von Hatszeg (Höding) vollständig vertrieben; Petroseny und der Szurdok-Paß sind wieder in unserer Besiz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. In den Karpaten steht der Gegner seine Angriffe mit Beharrlichkeit fort. Südlich des Gestütes Luczina und südlich von Bystrze erlangt er örtliche Vorteile. Sonst schlagen wir ihn überall zurück. Südlich von Bijniza Dolna versucht der Feind vergeblich, dem Fortschreiten des deutschen Gegenangriffes durch Massenstöße entgegenzuarbeiten.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Bei der Armee des Generalobersten Terzjanski wurden tagsüber russische Angriffsversuche im Keime erstikt. Abends trieb der Feind zwischen Ruzumizy und Schelwow tiefgegliederte Massen gegen die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen des Generals v. d. Martwig vor. Sie wurden überall geworfen. Heute früh erneuerten die Russen ihre Anstürme. Es gelang ihnen, bei Schelwow an einzelnen Stellen in unsere Grä-

ben einzudringen, rasch einsetzende Gegenangriffe zwangen den Feind aber wieder zum Weichen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das italienische Geschützfeuer gegen die Karst-Hochfläche war zeitweise wieder sehr lebhaft. Angriffsversuche der feindlichen Infanterie fanden dank unserer Artilleriewirkung nicht zur Entwicklung. Wie nun feststeht, hatten die Vertheidiger der Hochfläche in den vierstägigen schweren Kämpfen 20 Infanteriebrigaden, 1 Kavallerie-division und etwa 15 Bersaglierie-Bataillone gegenüber. Im Sugana-Abschnitt griffen die Italiener unsere Stellungen auf dem Civrova und am Majobach an. Sie wurden nach heftigem, bis Mitternacht währendem Kampfe unter großen Verlusten völlig zurückgeworfen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Das bulgarische Hauptquartier sowie weitere vom

Balkan

vorkliegende Berichte melden:

Sofia, 19. September. Bericht des Hauptquartiers. Makedonische Front: Die lebhaften Kämpfe in der Umgebung von Verin (Florina) dauern an. Alle Anstrengungen des Feindes, sich der Höhe Kaimaktshalan zu bemächtigen, scheiterten infolge unserer heftigen Gegenangriffe. Im Moglenitzatal und auf beiden Ufern des Wardar schwache Artillerietätigkeit. Am Fuße der Belasiza Planina vertrieben unsere Patrouillen den Feind und bemächtigten sich der Dörfer Sogovormatuisa, Gorni, Poroi und Dilni Poroi, wo sie viel Kriegsmaterial fanden. In Gorni Poroi besaßen die Italiener außerdem 200 Gewehre zurück. Längs der Straße an der Küste des Ägäischen Meeres ist nichts zu melden. — Rumänische Front: Längs der Donau Ruhe. Die auf der Linie der Dörfer Morani, Monul, Arabatschi,

Kolarhscha, Cobadimi und Tusa gemeldete große Schlacht entwickelt sich zu unseren Gunsten. An der Küste des Schwarzen Meeres Ruhe.

Sofia, 20. September. Infolge des Sieges in der Dobrubtscha wurde die deutsch-bulgarische Front von 170 auf 60 Kilometer verkürzt. Die Rumänen erhielten Reserven; ihre Widerstandsfähigkeit ist aber fraglich, da die Verluste an Toten, Verwundeten und Gefangenen so groß sind, daß sie mit den deutsch-bulgarischen Verlusten nicht zu vergleichen sind.

Budapest, 20. September. Nach verlässlichen nach Sofia gelangten Mitteilungen haben die bulgarisch-deutschen Erfolge auch in Griechenland tiefen Eindruck auf die ententefreundlichen Kreise gemacht, deren Agitation merklich abgenommen habe. Von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, stimmen heute alle Generäle der Politik des Königs zu.

Die Türken

haben auch in Persien russische Angriffe abgeschlagen:

Konstantinopel, 19. September. Bericht des Hauptquartiers vom 18. An der Fellahe-Front beschossen wir wirkungsvoll feindliche Lager. An der persischen Front wurden die heftigen Angriffe, welche der Feind am 15. September während des ganzen Tages gegen unsere im Engpaß von Baba Breis aufgestellten Truppen ausführte, mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Am linken Flügel wurde ein feindlicher Ueberfallversuch abgewiesen. An der kaukasischen Front verhinderten wir auf dem linken Flügel Kampfhandlungen feindlicher Erkundungsabteilungen. Der Feind warf auf Potshatit, einen offenen Ort, in welchem sich keine Soldaten befanden, Bomben ab und verursachte den Tod eines Kindes, sowie die Verwundung von zwei weiteren Kindern. Ein feindliches Flugzeug, das von Imbros kommend über Seddul Bahr erschien, wurde von unserem Artilleriefeuer nieder nach der genannten Insel vertrieben. Unsere Truppen in Galizien haben heftige Angriffe